

gebnisse der ersten Januarwochen zeigen jedoch, daß eine endgültige Wendung nur in der Arbeit der Thüringer Parteileitung und der Betriebsgruppe der Max-Hütte Unterwellenborn eingetreten ist. Während in den vergangenen Monaten der Landesvorstand Thüringen und die Betriebsgruppe der Max-Hütte öfter kritisiert werden mußten, können wir jetzt feststellen, daß mit Hilfe des Landesvorstandes die Arbeit der Betriebsgruppe wesentlich verbessert wurde. Nur in diesem Betrieb ist nach Beendigung des Wettbewerbes kein Stillstand eingetreten. Auch der Plan für die beiden ersten Dekaden des Januar wurde in fast allen Erzeugnissen erfüllt und übererfüllt. Und am 21. Januar wurde *in den zum Gedenken Lenins geleisteten Hennecke-Schichten mit 815 t Roheisen die höchste Produktion seit 70 Jahren*, also seit Bestehen des Werkes, erreicht. (Beifall.) Die Betriebsgruppe Max-Hütte hat es verstanden, eine Masseninitiative unter den unorganisierten Arbeitern und Angehörigen der technischen Intelligenz zu entfalten, die Zögernden mitzureißen und die Produktionsfragen zum Mittelpunkt aller Diskussionen im Betrieb zu machen. Der beste Beweis dafür ist die Tatsache, daß im Dezember 30 und im Januar bis jetzt bereits 41 Aktivisten in die Partei aufgenommen wurden. Die Werksleitung hat durch ihre enge Zusammenarbeit mit der Betriebsgruppe entscheidenden Anteil an der Verbesserung der Arbeit des Betriebes. Leider läßt sich das gleiche nicht von den Metallwerken Riesa und Hennigsdorf sagen. Hier sind die Betriebsgruppen noch nicht zur führenden Kraft geworden, es finden keine regelmäßigen Produktionsberatungen in den Abteilungen statt, der Wettbewerb im Monat Dezember wurde nicht genügend zur Sache jedes einzelnen Arbeiters und Ingenieurs gemacht. Statt auf Grund der Erfahrungen des Wettbewerbsmonats die aufgedeckten Fehlerquellen zu beseitigen und der Betriebsleitung bei der Erfüllung der Planaufgaben zu helfen, sind manche verantwortlichen Fachleute, SED-Genossen, aus der Hauptverwaltung der Meinung, daß ein Rückgang nach durchgeführtem Wettbewerb „unvermeidlich“ sei.

Daß die Änderung der Arbeitsmethoden von entscheidender Bedeutung ist, das zeigen auch die Erfahrungen der *Schwefelsäureindustrie*. Durch unsere Kontrolle konnte die Sabotage durch Beauftragte westlicher Konzerne festgestellt werden. In der Schwefelsäureproduktion wurden nur 82 Prozent des Plansolls erreicht. Durch die Nichterfüll-